

GRUSSWORT



E-BIKES



FRÜHJAHRSPUTZ



GUTES TUN



SEITE 2

SEITE 3

SEITE 4

Liebe Leserinnen und Leser,

vieles dreht sich um die Themen Umweltschutz und Klima. Nicht erst seit heute, nicht nur in dieser Ausgabe Ihrer proFFO. Für die Frankfurter Stadtwerke und die Stadtverkehrsgesellschaft sind diese seit vielen Jahren Thema Nummer Eins, sozusagen unser tägliches Brot. Unser Heizkraftwerk wurde bereits 1995 beauftragt und 1997 in Betrieb genommen – als damals eines der modernsten HKW's Europas war es externes Projekt der EXPO 2000. Aber 23 Jahre sind eine lange Zeit, besonders im Energiesektor. Inzwischen wurde längst mit der Modernisierung begonnen: Der Bau eines Wärmespeichers ist fast abgeschlossen und der Bau der Gasmotorenanlage beginnt in Kürze.

Die Frankfurter Stadtverkehrsgesellschaft ist nicht weniger ideenreich und innovativ – in dieser Ausgabe können Sie es – nicht zum ersten Mal – wieder nachlesen.

Energie- und Wärmeversorgung, öffentlicher Nahverkehr – das gehört zu den wichtigsten Aufgaben einer Kommune, zur Daseinsvorsorge. Man setzt es zu Recht als selbstverständlich voraus und bemerkt das Vorhandensein höchstens, wenn es irgendwo „klemmt“, also bei etwaigen Havarien oder Ausfällen – was sich keiner von uns wünscht. Die „öffentliche Daseinsvorsorge“ ist ein Thema, das weit in die Zukunft reicht. Wie sieht die Energieversorgung in 10, 15, 20 Jahren aus? Wie geht es mit dem öffentlichen Nahverkehr weiter, wie mit dem kaum noch zu bewältigenden individuellen Autoverkehr?

Spätestens da, aber eigentlich schon viel früher, muss sich jeder Einzelne verantwortlich fühlen. Der Staat, das Land, die Kommune - sie alle können und müssen viel regeln, sie müssen die Voraussetzungen für das Zusammenleben nicht nur für heute, sondern auch für morgen schaffen. Jeder Einzelne ist hier auch gefragt. Das Zusammenleben in unserer globalen und plötzlich scheinbar gar nicht mehr so großen Welt, die zusehends zusammenwächst - oder auseinanderdrifft, je nach Betrachtungsweise - ist komplizierter geworden. Und wenn der Einzelne sich nicht verantwortlich fühlt - wer dann? Nur diskutieren allein hilft nicht. Wie sagte schon vor mehr als 80 Jahren Erich Kästner? „Es gibt nichts Gutes. Außer man tut es.“

Ihr Torsten Röglin
Geschäftsführer

STADTWERKE AKTUELL

Eine riesige Thermoskanne - der moderne Wärmespeicher am HKW



Die neue „Thermoskanne“ im Gesamtkonzept des modernisierten Heizkraftwerkes.

Grafik: PBP GmbH

OderlandBau 2020

Im Februar war traditionell Messezeit. Mit dabei waren an ihrem gemeinsamen Stand die Frankfurter Stadtwerke und die Netzgesellschaft. Denn: Wer baut – baut auf die Energie von hier.

Die Kollegen der Netzgesellschaft hatten alle wichtigen Informationen von Hausanschluss bis Zählerstand parat.

Großen Zuspruch fand das Angebot der Stadtwerke – FF Solardach, ein innovatives Produkt, das allen Interessierten in der Oderstadt und im Umland angeboten wird. Mit FF-Solardach pachten Sie eine PV-Anlage zu einem festen Pachtzins, investieren in die Zukunft und sind ein Stück weit unabhängig von der Entwicklung der Strompreise. Die weiteren vielfältigen Förderprogramme der Stadtwerke von Klimabonus bis Wärme plus stießen auf reges Interesse. Wenn Sie die OderlandBau nicht besuchen konnten, beraten wir Sie gern persönlich in unserem Kundencenter. Alle Angebote finden Sie auch jederzeit unter www.stadtwerke-ffo.de.



Reges Messetreiben an allen Ständen.

Foto: SWF

Wenn man jetzt – kurz vor der Fertigstellung - vor dem Wärmespeicher steht, fällt einem nur ein Wort ein: gigantisch! Und das ist gewiss nicht übertrieben. Gigantisch ist dabei alles: Die Höhe von 25 Metern. Das Volumen von 11.300 Kubikmetern. Und nicht zuletzt die Höhe der Investition von fast 7 Millionen Euro. Deshalb fiel der Startschuss erst, als die Finanzierung gesichert war - mit Eingang des Förderbescheides des BAFA (Bundesministerium für Wirtschaft und Infrastruktur) am 2. Juli 2018.

Natürlich lag der eigentliche Beginn des gewaltigen Vorhabens schon sehr viel früher: Bereits seit 2015 beschäftigen sich die Frankfurter Stadtwerke mit der Idee, die gesamte Anlagentechnik zur Versorgung der Frankfurter mit Strom und Fernwärme zu modernisieren - auch im Hinblick auf die absehbare Energiewende.

Mit dem Wärmespeicher und dem daneben errichteten neuen Pumpenhaus, der Gasmotorenanlage mit Heizwassererzeuger steht ausreichend Wärme dann zur Verfügung, wenn sie benötigt wird. Dabei garantiert der Wärmespeicher eine ständige Temperatur von 98 Grad. Durch einen Diffuser kann Wasser mit dieser Temperatur homogen eingeleitet werden. Durch die langsamen Fließgeschwindigkeiten wird si-

chergestellt, dass sich die Schichten nicht vermischen. Die Erstbefüllung für diesen Riesenspeicher dauert denn auch 60 Tage. 10.000 m³ - damit könnte man das gesamte Fernwärmenetz der Oderstadt

3-4 Tage lang versorgen. Das derzeitige Fernwärmenetz fasst ca. 5.000 m³ Heizwasser. Die Planung, Ausschreibung und Vorbereitung des Vorhabens waren an-

spruchsvoll. Eine umfangreiche Baugrunduntersuchung war vor-

aussetzung, ehe überhaupt begonnen werden konnte. Es folgte die Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen für den Wärmespeicher und dessen Anlagentechnik im September 2018, eine archäologische Begehung, die vorbereitenden Baumaßnahmen und schließlich die Auftragserteilung im April 2019: Die Firma Kraftanlagen München GmbH wurde mit der Errichtung des Wärmespeichers und Lieferung der Anlagentechnik für das Pumpenhaus zu dessen Be- und Entladen beauftragt. Das Fundament des Wärmespeichers errichtete die Frankfurter Firma Kesslau GmbH.

Am 20. Mai 2019 erteilte das Landesamt für Umwelt die Genehmigung für den vorzeitigen Baubeginn für die Errichtung des Wärmespeichers, im Juni wurde das alte Öl-Pumpenhaus abgerissen, um Platz für das neue zu schaffen. Der Untergrund des Wärmespeichers wurde im Juli 2019 vorbereitet, im August das Fundament gegossen. Die ersten Mantelbleche wurden im November gestellt, seitdem ist der Wärmespeicher rasant um 10 Mantelschüsse in die Höhe gewachsen. Als Mantelschuss bezeichnen die Fachleute einen Stahlblechring.

Das Ende des anspruchsvollen Vorhabens ist absehbar. Der Wärmespeicher wird im April fertig, im November 2020 wird er in Betrieb gehen. Die Frankfurter werden dank ihrer neuen Thermoskanne nicht frieren müssen, auch, wenn wirklich mal wieder ein Winter kommen sollte ...



Der Wärmespeicher kurz vor der Fertigstellung.

Foto: SWF

Hermann-Weingärtner-Preis

Gehrt: der Frankfurter Radsportclub FRC 90 e.V.



Der Hermann-Weingärtner-Preis ist die höchste Auszeichnung der Stadt Frankfurt (Oder) für außergewöhnliche Leistungen im Sport.

Die Auszeichnung wird an Persönlichkeiten sowie Mannschaften und Vereine verliehen, die im zurückliegenden Kalenderjahr außerordentliche sport-

liche Leistungen erzielt haben und Anerkennung für die Oderstadt erreicht haben

Der diesjährige Preisträger ist der Frankfurter Radsportclub FRC 90.

Seit seiner Gründung hat sich der Verein der sportlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen als eine Schwer-

punktaufgabe verpflichtet gefühlt. Zahlreiche Veranstaltungen des Vereins, wie der „Frankfurter Kreisel“ im Dezember, die jährliche Oderrundfahrt oder das Powerbiking gehören fest zum Angebotskalender der Stadt und sind Publikumsmagneten.

2019 stellte sich der Verein mit der Vorbereitung und Organisa-

tion der Junioren Weltmeisterschaft im Radsport einer besonderen Herausforderung. Radsportler aus 48 Ländern erlebten in 5 Tagen eine spannende und tolle Veranstaltung in Frankfurts Oderlandhalle.

Die Frankfurter Stadtwerke sind seit 2007 die Stifter des Preisgeldes.

Wendegestalter gesucht

Alles ist in Bewegung - wir bewegen uns auch

Fast idyllisch steht es da, inmitten einer grünen Landschaft – unser Heizkraftwerk. Hier wird Strom und Wärme gekoppelt umweltfreundlich für die Oderstadt produziert.

Vor fast 30 Jahren mit innovativer Energietechnik ans Netz gegangen, ist die Anlage noch nicht in die Jahre gekommen. Die Branche ist in Bewegung, deshalb arbeiten die Stadtwerker schon seit geraumer Zeit an der Modernisierung des Heizkraftwerkes, um den Anforderungen der Energiewende gerecht zu werden.

Eine leistungsstarke Gasmotorenanlage, die aus fünf ABB-Generatoren, fünf MAN-Motoren, Schalldämpfern, Katalysatoren, zehn Abgaswärmetauschern, einer Druckluftanlage, zahlreichen Kilometern Nieder-, Mittel- und Hochspannungskabeln und den dazugehörigen Schaltanlagen besteht, sichert ab Februar 2022 die Stromversorgung in Frankfurt (Oder). Ein Heißwassererzeuger und ein Wärmespeicher unterstützen die flexible Fahrweise der Erzeugungsanlagen für Strom und Wärme. Die beste hochmoderne Anlage funktioniert jedoch nicht ohne die smarteste Komponente – die hochmotivierten, interessierten Gestalter der Energiewende – unsere fachlich standfesten KollegInnen mit dem Herz und Verstand am rechten Fleck.

Der richtige Zeitpunkt – Teil unseres Teams zu werden – der ist genau JETZT! Spannender starten Sie nirgends in einen neuen zu-



kunftsorientierten Job.

Die Bauarbeiten sind in vollem Gange, der Wärmespeicher wächst zusehends zu imposanter Höhe und wird in 8 Monaten in den Dauerbetrieb gehen.

Interessante und spannende Aufgaben warten auf Sie, nicht nur während Probetrieb und Inbetriebnahme. Die neuen Anlagen wollen mit Fingerspitzengefühl und von pfiffigen Leuten gesteuert werden, die auch querdenken

können und mitgestalten wollen.

Wir suchen energiegelbe Wendegestalter, die bereits über elektrische Kenntnisse im Kraftwerksbereich verfügen, sich dahin weiterbilden oder auch als Azubi in die Energiewende einsteigen wollen.

Unsere ausführlichen Stellenangebote finden Sie unter www.stadtwerke-ffo.de/karriere

Wir sind in Bewegung, gern mit Ihnen in die grüne Zukunft.

STADTWERKE AKTUELL

Umweltfreundlich

Umweltfreundlich unterwegs – das sind ab März die StadtwerkerInnen und KollegInnen der Frankfurter Dienstleistungsholding und der Netzgesellschaft. Für Dienstgänge im Stadtgebiet stehen ihnen jetzt 3 E-Bikes zur Verfügung. Nach

einer ausführlichen Einweisung in die Handhabung der Räder durch Herrn Richter vom gleichnamigen Fahrradgeschäft in Frankfurt (Oder) und ersten Proberunden freuen sich alle auf die Fahrten mit den neuen Bikes.



FRANKFURTER NETZGESELLSCHAFT

Baumpflanzung

Die „Köstliche von Charneu“, eine „Conference“ und ein „Roter Boskoop“ sind seit kurzem am Oberstufenzentrum 2 in Frankfurt (Oder) zu finden. Die wohlklingenden Namen gehören zu 2 Birn- und einem Apfelbaum, die im Auftrag der Netzgesellschaft gepflanzt wurden. Zu diesen 3 Obstbäumen haben sich auch 3 „Fraxinus excelsior“ gesellt – die heimische Esche, die mit einer Wuchshöhe von bis zu 40 Metern zu den höchsten Laubbäumen Europas gehört. Die Bäume wurden im Rahmen einer erforderlichen



Ersetzung gepflanzt. Für jeden Baum der einer Baumaßnahme weichen muss, hat der Bauherr für entsprechenden Ersatz zu sorgen oder eine Ausgleichszahlung an die Kommune zu richten. Die Ersatzpflanzungen beinhalten nicht nur die Pflanzung an sich, sondern auch die Fertigstellungspflege für ein Jahr, sowie in den zwei darauffolgenden Jahren eine sogenannte Entwicklungspflege, z.B. Bewässerung, Erziehungsschnitt und Pflege der Baumscheibe.

STADTWERKE AUSBILDUNG

Herzlichen Glückwunsch!

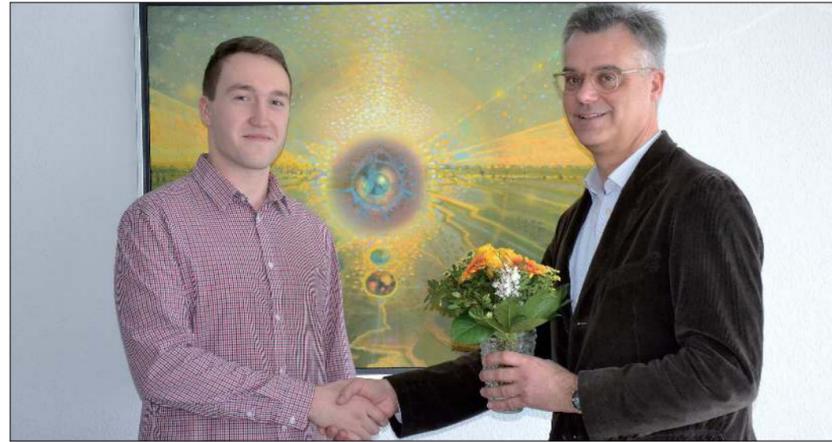
Für Robert Kuhlbars, bis vor kurzem noch Azubi bei den Stadtwerken, geht's jetzt erst richtig los. Nach erfolgreichem Abschluss aller Prüfungen wurde er in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen

und verstärkt das Team im Heizkraftwerk. Er freut sich auf die vor ihm liegende spannende Zeit.

Mit der Modernisierung der Erzeugungsanlagen bei den Stadtwerken werden sich viele

Arbeitsinhalte verändern, er will sich einbringen, mitgestalten und sich weiter qualifizieren. Herzliche Glückwünsche erhielt er vom Geschäftsführer Torsten Röglin.

Foto: SWF



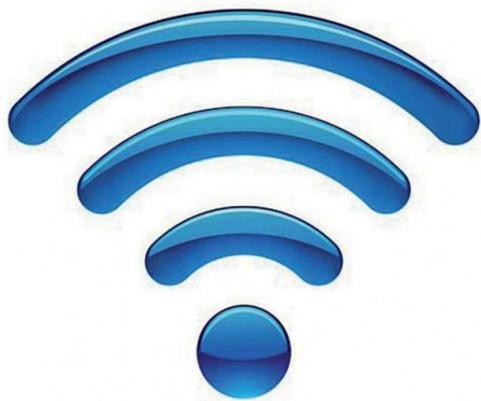
STADTWERKE AKTUELL

Free Wifi auf dem Marktplatz

Pünktlich zum Start der Oderweihnacht auf dem Frankfurter Marktplatz starteten die Stadtwerke im vergangenen Jahr mit ihrem Pilotprojekt Free Wifi.

Das Angebot traf den Nerv der Frankfurter und Gäste auf dem Weihnachtsmarkt. Eine besonders hohe Nutzerfrequenz gab es an den Adventswochenenden. Im Januar wurde die versuchsweise installierte Anlage abgebaut.

Gegenwärtig sind die Stadtwerke dabei, eine dauerhafte Infrastruktur für freies WLAN zu



planen und zu installieren. So soll ein dauerhafter Hotspot spätestens zum diesjährigen Hanse-StadtFest „Bunter Hering“ zur Verfügung stehen.

In den Sommermonaten werden weitere Kerngebiete erschlossen und ausgewählte Plätze im Innenstadtbereich dauerhaft mit freiem WLAN versorgt. Zukünftig sollen, wenn Bedarf besteht, weitere dazu kommen.

Während der erforderlichen Baumaßnahmen sind keine Beeinträchtigungen im öffentlichen Raum zu erwarten.

SO ERREICHEN SIE UNS:

Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Kundencentrum ■ Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Neue Öffnungszeiten ab 1. April 2020
Montag und Dienstag 9 – 18 Uhr
Mittwoch 9 – 14 Uhr
Donnerstag 9 – 18 Uhr
Freitag 9 – 14 Uhr
Telefon (0335) 55 33 300
Hausanschlussberatung
Fernwärme (0335) 55 33 550

Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH
Karl-Marx-Straße 195 ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Hausanschlussberatung
Strom/Gas (0335) 55 33 733
Telefonnummern der Störungsbereitschaft
Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH
Strom (0335) 55 33 766
Gas (0335) 55 33 760
Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
Fernwärme (0335) 55 33 600
Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)
Kundencentrum ■ Karl-Marx-Straße ■ 15230 Frankfurt (Oder)
Montag – Freitag 8 – 18 Uhr
Telefon (0335) 53 52 06
Betriebshof ■ Böttnerstraße 1 ■ Telefon (0335) 56 48 60

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtwerke
Frankfurt (Oder) GmbH
Karl-Marx-Straße 195
Lenné Passagen
15230 Frankfurt (Oder)

Redaktion:
Antje Bodsch, Christine Hellert

Fotos: Stadtwerke, Winfried Mausolf, Peter Gudlowski

Redaktionsschluss:
12.03.2020

Auflage:
104.700 Haushalte

Satz und Layout:
Stadtwerke
Frankfurt (Oder)

Druck:
Märkisches Medienhaus
Frankfurt (Oder)



Die Energie von hier.

